



BRUKSANVISNING SV ...	8
KÄYTTÖOHJEET FI ...	19
BRUGSANVISNING DA..	30
BRUKSANVISNING NO.	41
GEBRAUCHSANWEISUNG DE...	52
INSTRUCTIONS FOR USE EN...	64
MODE D'EMPLOI FR....	75
GEBRUIKSAANWIJZING NL...	87

STIGA PARK 4WD

PRO 25

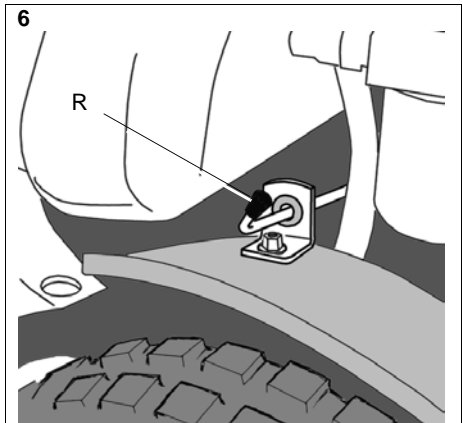
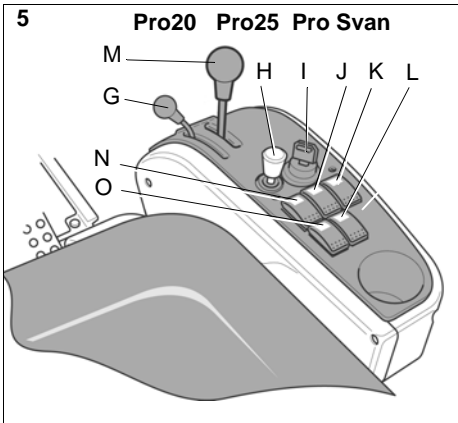
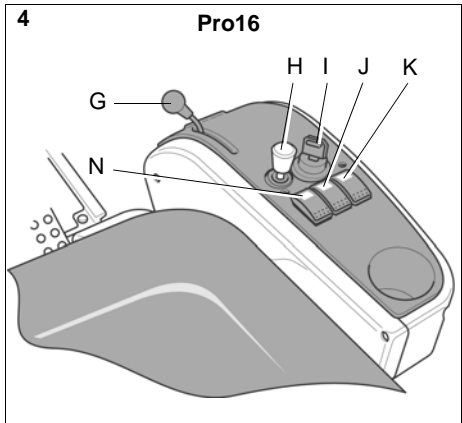
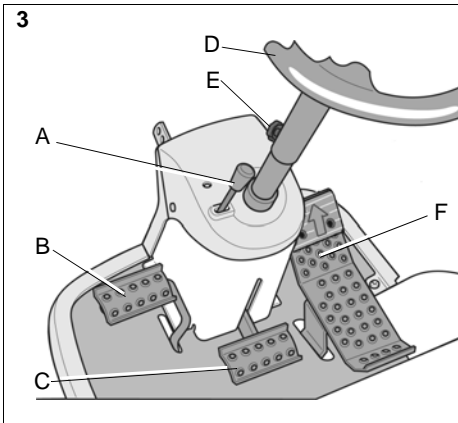
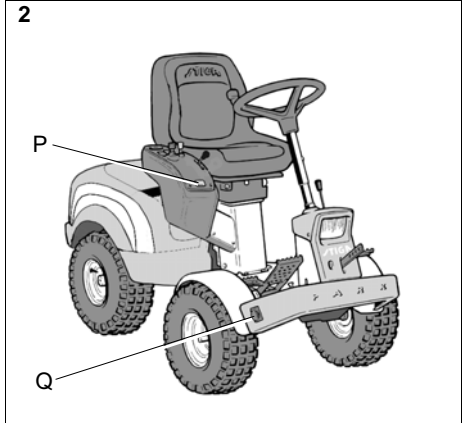
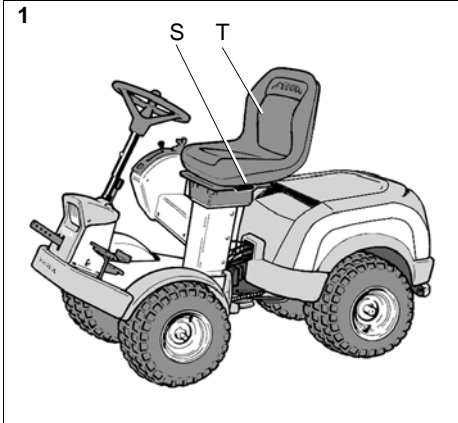
PRO 20

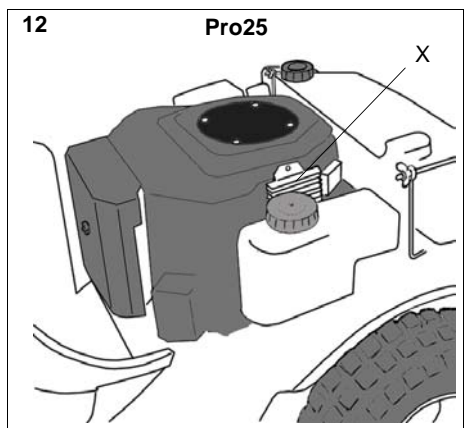
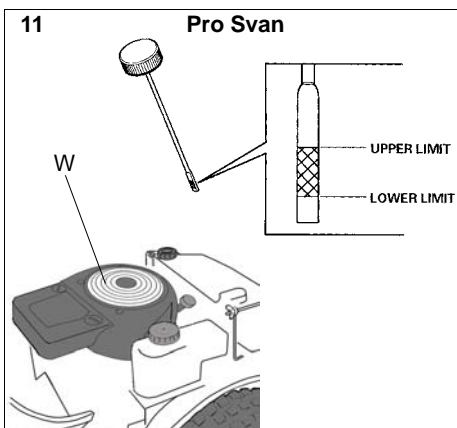
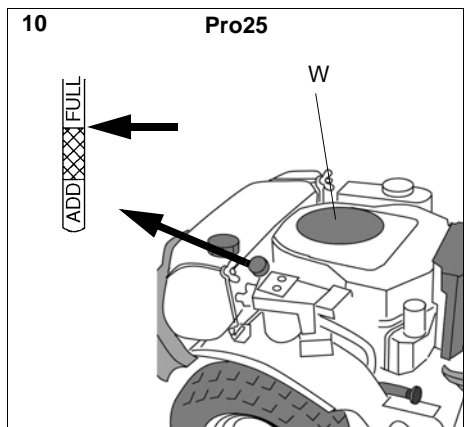
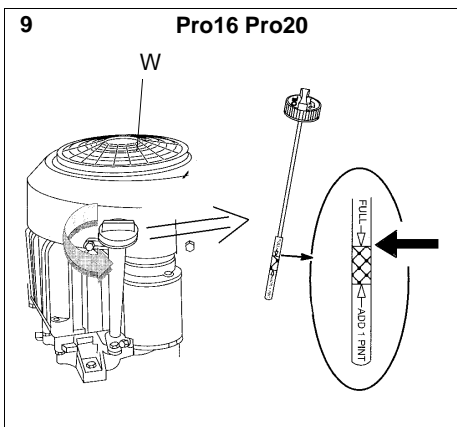
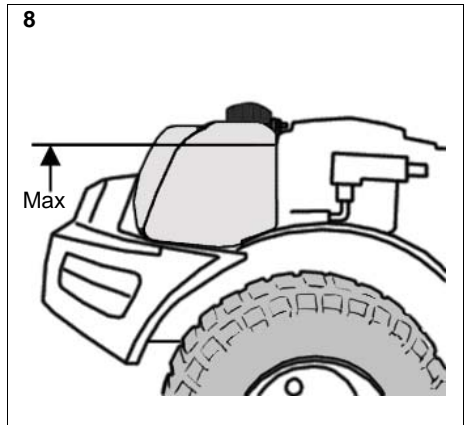
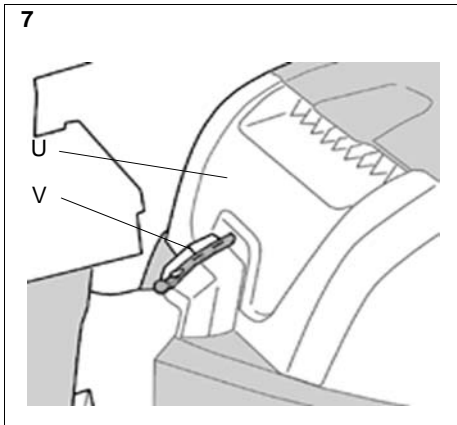
PRO 16

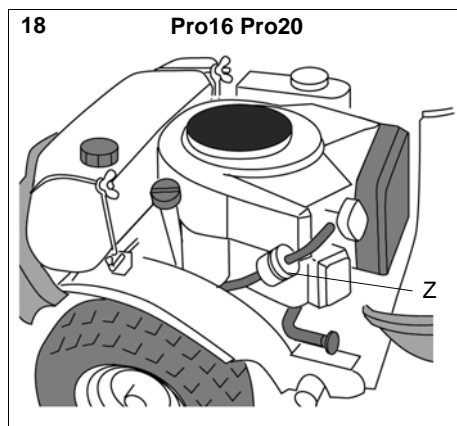
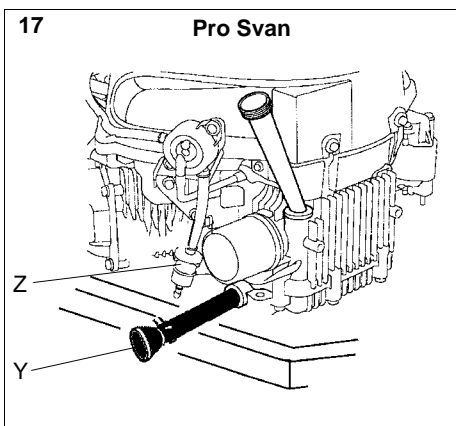
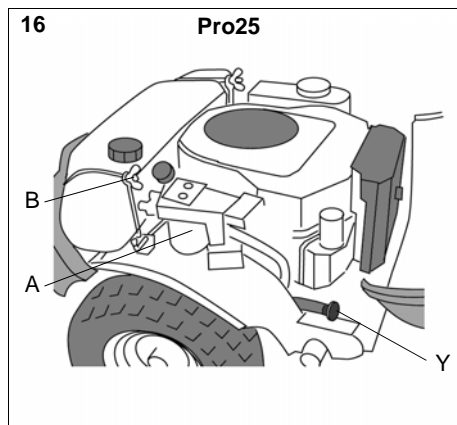
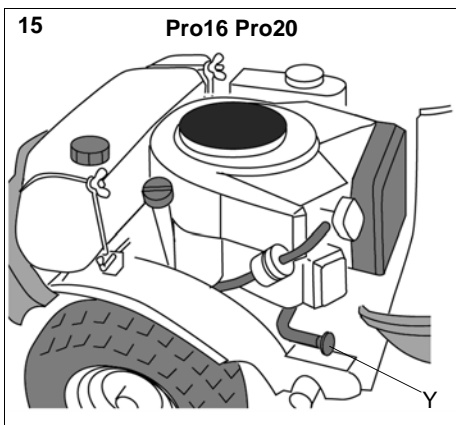
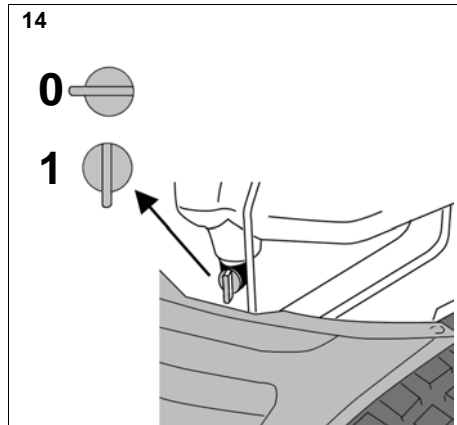
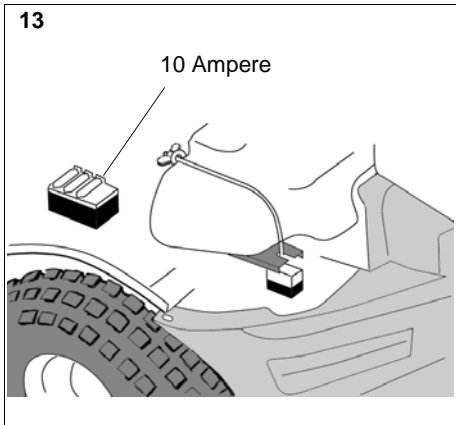
PRO Svan

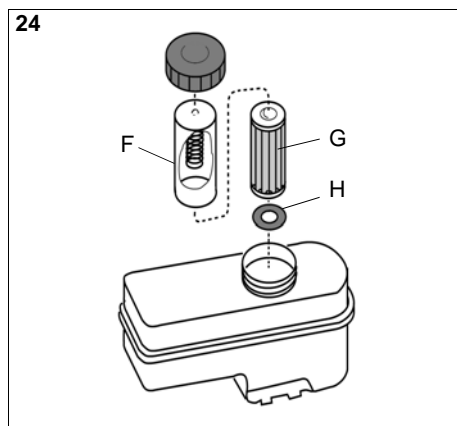
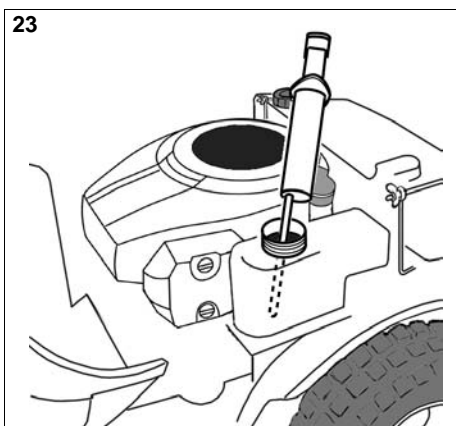
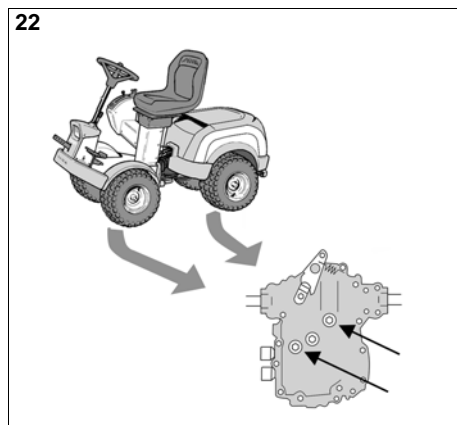
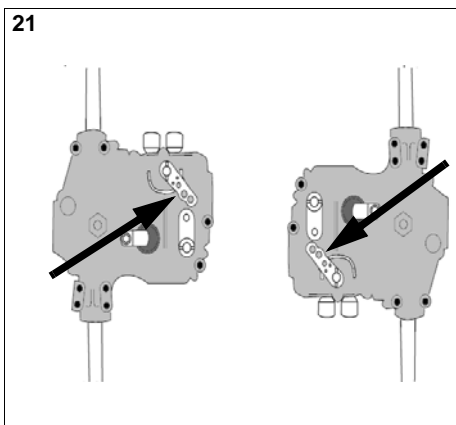
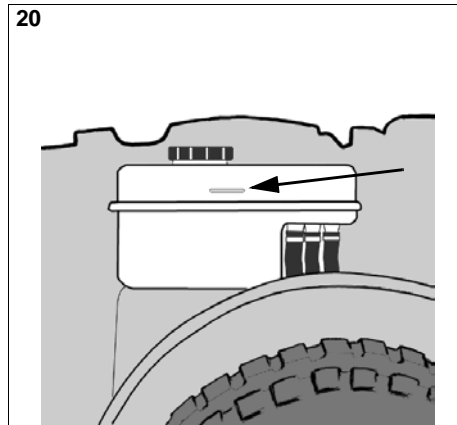
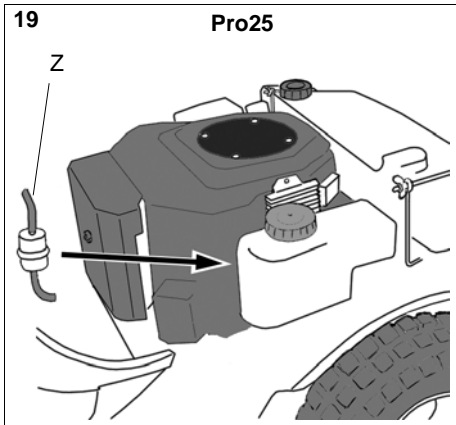
STIGA[®]

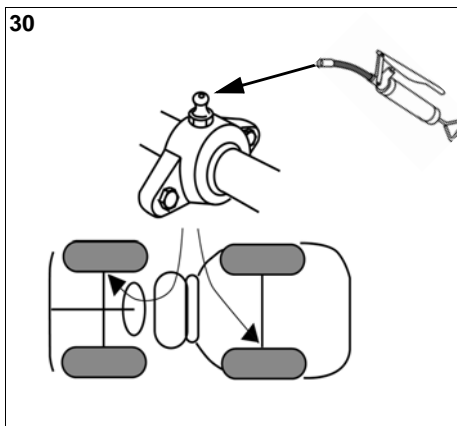
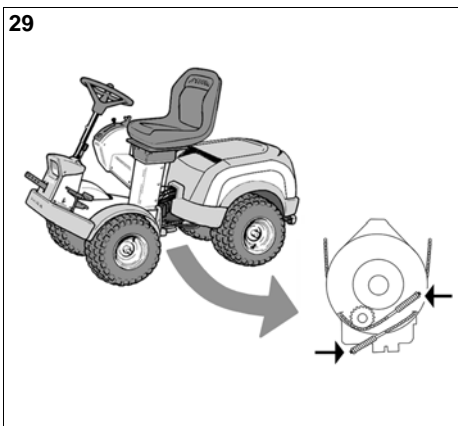
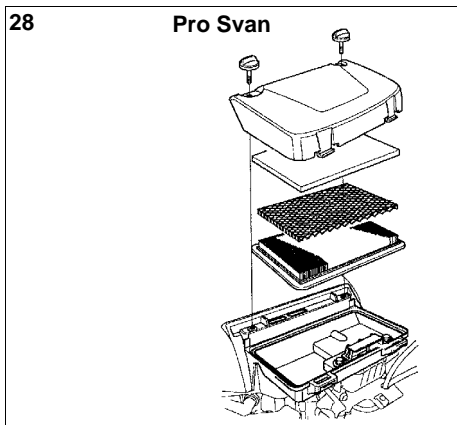
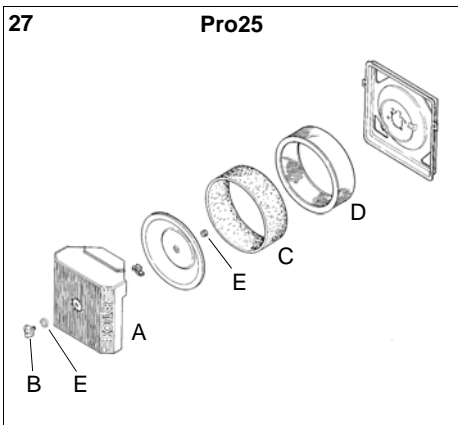
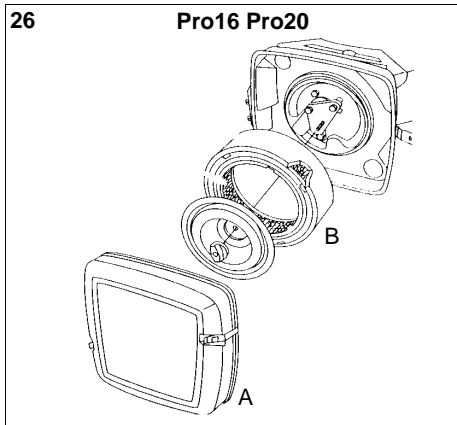
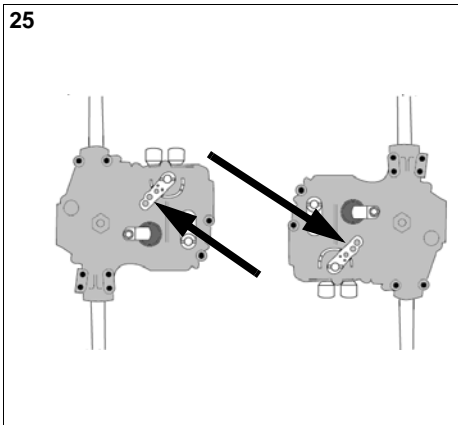
8211-0005-80

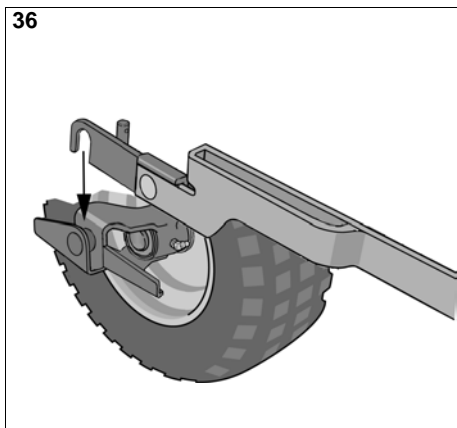
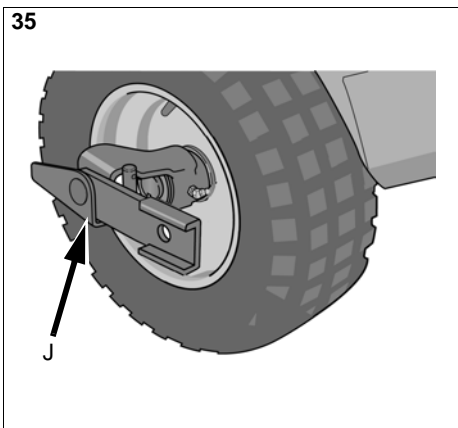
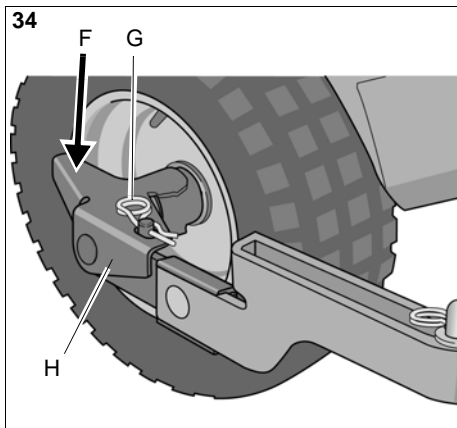
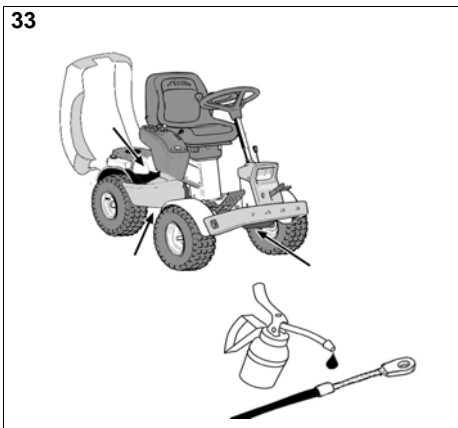
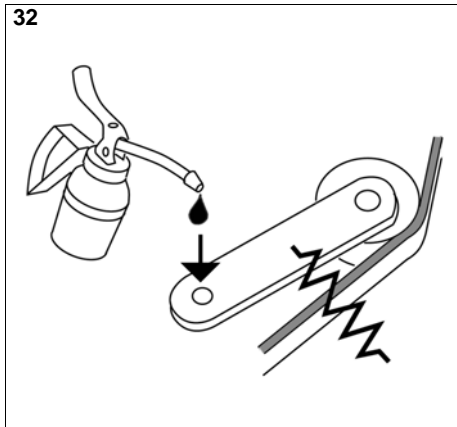
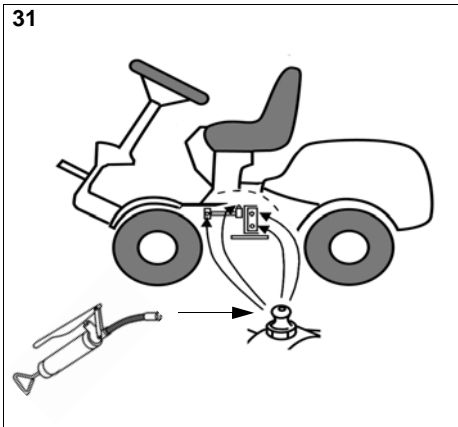












1 ALLGEMEINES



Dieses Symbol kennzeichnet eine **WARNUNG**. Ein Nichtbefolgen der Anweisungen kann schwerwiegende Personen- und bzw. oder Sachschäden nach sich ziehen.



Vor dem Start sind diese Bedienungsanleitung sowie die beigelegte Broschüre **“SICHERHEITSVORSCHRIFTEN”** aufmerksam durchzulesen.

1.1 SYMBOLE

Am Gerät befinden sich folgende Symbole, um den Bediener darauf hinzuweisen, dass bei Benutzung und Wartung des Geräts Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten sind.

Bedeutung der Symbole:



Warnung!
Lesen Sie vor der Benutzung des Geräts die Bedienungsanleitung und Sicherheitsvorschriften.



Warnung!
Achten Sie auf herausgeschleuderte Gegenstände. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Mähers aufhält.



Warnung!
Beim Mähen immer einen Gehörschutz tragen.



Warnung!
Dieses Gerät ist nicht für das Befahren öffentlicher Straßen bestimmt.



Warnung!
Geräte mit montierten Original-Zubehöerteilen dürfen unabhängig von der Richtung nur über Gefälle bis zu einem Neigungswinkel von maximal 10° gefahren werden.



Warnung!
Quetschgefahr! Von der Knicklenksteuerung einen Sicherheitsabstand einhalten.



Warnung!
Verbrennungsgefahr! Den Schalldämpfer/Katalysator nicht berühren.

1.2 Hinweise

1.2.1 Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung sind mit 1, 2, 3 usw. nummeriert.

Die Komponenten in den Abbildungen sind mit A, B, C usw. bezeichnet.

Ein Hinweis zur Komponente C in Abbildung 2 wird als “2:C” angegeben.

1.2.2 Überschriften

Die Überschriften in dieser Bedienungsanleitung sind gemäß folgendem Beispiel nummeriert.

“1.3.1 Allgemeine Sicherheitskontrolle” ist eine Zwischenüberschrift zu “1.3 Sicherheitskontrolle” und ist ihr untergeordnet.

Bei einem Hinweis auf Überschriften wird häufig lediglich die Nummer der Überschrift angegeben: z.B. “Siehe 1.3.1”.

2 BESCHREIBUNG

2.1 Getriebe

Das Gerät verfügt über einen Vierradantrieb. Die Leistung vom Motor wird hydraulisch auf die Antriebsräder übertragen. Der Motor treibt eine Ölpumpe an, die das Öl durch die hinteren und vorderen Achsantriebe pumpt.

Vorder- und Hinterachse sind in Serie geschaltet. Dadurch rotieren Vorder- und Hinterräder mit derselben Drehzahl.

Um das Fahren in Kurven zu erleichtern, sind beide Achsen mit Differentialen ausgerüstet.

Die frontseitig montierten Geräte werden über Keilriemen angetrieben.

2.2 Lenkung

Das Gerät ist mit einer Knicklenksteuerung ausgestattet. Dazu besteht der Rahmen aus einem separaten vorderen und hinteren Teil, die zueinander verdreht werden können.

Durch die Knicklenksteuerung kann das Gerät mit einem besonders geringen Radius um Bäume und andere Hindernisse schwenken.

2.3 Sicherheitssystem

Das Gerät ist mit einem elektrischen Sicherheitssystem ausgerüstet. Das Sicherheitssystem unterbricht bestimmte Vorgänge, die bei Fehlsteuerungen zu Gefahrensituationen führen können. So kann beispielsweise der Motor nicht gestartet werden, wenn das Pedal für die Kupplung-Feststellbremse nicht heruntergedrückt ist.



Vor jedem Einsatz ist die Funktion des Sicherheitssystems zu überprüfen.

2.4 Bedienelemente


2.4.1 Geräteheber, mechanisch (3:C) (Pro16)

Um zwischen Betriebs- und Transportstellung zu wechseln:

1. Das Pedal ganz durchtreten.
2. Das Pedal langsam loslassen.

2.4.2 Geräteheber, hydraulisch (5:M) (Pro20, Pro25, Pro Svan)

Der hydraulische Geräteheber funktioniert ausschließlich, wenn der Motor läuft und das Pedal für Kupplung-Feststellbremse nicht betätigt wird. Der Geräteheber wird per Hebel (5:M) bedient. Der Hebel besitzt folgende vier Stellungen:

 **Fahrposition.** Führen Sie den Hebel in seine vordere Stellung, in der er arretiert wird. Daraufhin wird das Gerät bis zu seiner Fahrposition abgesenkt. In der Fahrposition liegt das Gerät stets mit gleichem Druck auf dem Boden auf und folgt den Konturen der Bodenoberfläche.

Die Fahrposition ist während des Arbeitsvorgangs zu verwenden.



Absenkung. Das Gerät wird unabhängig von seinem Gewicht abgesenkt.



Sicherung in Transportstellung. Der Hebel ist nach dem Heben oder Absenken in seine Neutralstellung zurückgekehrt. Das Gerät ist in

Transportstellung gesichert.



Heben. Bewegen Sie den Hebel nach hinten, bis sich das Gerät in seiner höchsten Position (Transportstellung) befindet. Lassen Sie anschließend den Hebel los und die Höhe wird in der

Transportstellung gesichert.

2.4.3 Kupplung-Feststellbremse (3:B)



Das Pedal darf niemals während des Fahrens betätigt werden. Es besteht Überhitzungsgefahr in der Kraftübertragung.



Das Pedal (3:B) verfügt über drei Stellungen:

- **Ausgangsposition.** Die Kupplung ist nicht aktiviert. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.
- **Zur Hälfte niedergedreten.** Der Antrieb ist ausgekoppelt. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.
- **Pedal ganz durchgetreten.** Der Antrieb ist ausgekoppelt. Die Feststellbremse ist komplett aktiviert, jedoch nicht arretiert. Diese Stellung wird ebenfalls zur Notbremsung verwendet.

2.4.4 Sperre, Feststellbremse (3:A)



Die Sperre verriegelt das Kupplungs-Bremspedal in der niedergedretenen Stellung. Diese Funktion wird verwendet, um das Gerät an Abhängen, beim Transport usw. zu sichern, wenn der Motor nicht eingeschaltet ist.

Sicherung:

1. Das Pedal (3:B) ganz durchtreten.
2. Sperre (3:A) nach rechts führen.
3. Das Pedal (3:B) loslassen.
4. Sperre (3:A) loslassen.

Abladen:

Das Pedal (3:B) betätigen und loslassen.

2.4.5 Antrieb-Betriebsbremse (3:F)



Das Pedal darf niemals während des Fahrens betätigt werden. Es besteht Überhitzungsgefahr in der Kraftübertragung.

Das Pedal (3:F) bestimmt das Übersetzungsverhältnis zwischen Motor und Antriebsrädern (= Geschwindigkeit). Wird das Pedal losgelassen, wird die Betriebsbremse aktiviert.



1. Pedal nach vorn drücken – das Gerät bewegt sich nach vorn.
2. Pedal unbetätigt – das Gerät steht still.
3. Pedal nach hinten drücken – das Gerät fährt rückwärts.
4. Druck auf das Pedal verringern – das Gerät beginnt zu bremsen.

Im oberen Pedalbereich befindet sich eine Einstellplatte. Diese lässt sich in drei Stellungen bringen und ist so optimal an den Fuß des Fahrers angepasst.

2.4.6 Lenkrad (3:D)

Die Höhe des Lenkrads kann stufenlos verstellt werden. Den Einstellknopf (3:E) an der Lenksäule lösen und das Lenkrad auf die gewünschte Höhe einstellen. Danach wieder festdrehen.



Die Lenkradeinstellung nicht während der Fahrt ändern.



Drehen Sie niemals das Lenkrad, wenn das Gerät mit abgesenktem Arbeitsgerät stillsteht. Es besteht Gefahr für außergewöhnliche Belastungen an Servolenkung und Lenkmechanik.

2.4.7 Gashebel (4, 5:G)

Zur Regulierung der Motordrehzahl.



1. Vollgas – das Gerät sollte stets mit Vollgas betrieben werden.



2. Leerlauf.

2.4.8 Choke (4, 5:H)

Ziehregler für Choke bei Kaltstart.



1. Regler ganz herausgezogen – Chokedrosselklappe im Vergaser geschlossen. Für Kaltstart.

2. Regler eingeschoben – Chokedrosselklappe offen. Für Warmstart und Normalbetrieb.

Niemals mit herausgezogenem Choke fahren, wenn der Motor warm ist.

2.4.9 Zündschloss/Scheinwerfer (4, 5:I)

Das Zündschloss dient zum Anlassen und Abstellen des Motors. Das Zündschloss fungiert ebenfalls als Stromschalter für den Scheinwerfer.



Verlassen Sie nicht das Gerät, wenn sich der Schlüssel in Stellung 2 oder 3 befindet. Es besteht Brandgefahr. Der Kraftstoff kann über den Vergaser in den Motor gelangen. Zudem besteht das Risiko, dass sich die Batterie entlädt und beschädigt wird.

Vier Stellungen:



1. Stoppstellung – der Motor ist kurzgeschlossen. Der Schlüssel kann abgezogen werden.



2. Betriebsstellung – Scheinwerfer eingeschaltet.



3. Betriebsstellung – Scheinwerfer ausgeschaltet.



4. Startstellung – wenn der Schlüssel in die federbelastete Startstellung gedreht wird, wird der elektrische Anlasser aktiviert. Wenn der Motor angesprungen ist, den Schlüssel in Betriebsstellung 3 zurückgehen lassen.

Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung 2, um den Scheinwerfer einzuschalten.

2.4.10 Zapfwelle (4, 5:K)

Schalter zum Ein- und Auskuppeln der elektromagnetischen Zapfwelle zum Antrieb von frontseitig montiertem Zubehör. Zwei Stellungen:



1. Vorderen Schalterteil drücken – Zapfwelle wird eingekuppelt. Das Symbol leuchtet auf.

2. Hinteren Schalterteil drücken – Zapfwelle wird ausgekuppelt.

2.4.11 Betriebsstundenzähler (2:P)

Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden an. Funktioniert nur bei laufendem Motor.

2.4.12 Tempomat (5, 6:N)

Stromschalter, der den Tempomat aktiviert. Der Tempomat verriegelt das Pedal (3:F) in der gewünschten Stellung.



1. Treten Sie das Pedal nieder (3:F), bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wird. Dann auf den vorderen Teil des Schalters drücken, um den Tempomat zu aktivieren. Das Symbol leuchtet auf.

2. Den Tempomat durch Auskuppeln mithilfe des Pedals (3:B) oder Drücken auf den hinteren Teil des Stromschalters ausschalten.

2.4.13 Schnitthöheneinstellung (4, 5:J)

Das Gerät ist mit Steuerungen für die Anwendung von Mähwerken mit elektrischer Schnitthöheneinstellung ausgestattet.



Der Schalter dient zur stufenlosen Einstellung der Schnitthöhe.

Das Mähwerk wird an den Kontakt (2:Q) angeschlossen.

**2.4.14 Rechen (5:L)
(Pro20, Pro25, Pro Svan)**

Die Maschine ist mit Bedienelementen für die Anwendung eines elektrisch heb- und senkbaren Rechens ausgestattet (als Zubehör erhältlich).



Der Schalter dient zum Heben und Senken des Rechens.



Die Kabel für den Anschluss des Rechens befinden sich hinten an der Maschine, links auf der Oberseite des Stoßdämpfers.

2.4.15 Sandstreuer (6:O) (Pro20, Pro25, Pro Svan)

Das Gerät ist mit Bedienelementen für die Anwendung eines elektrisch einzukuppelnden Sandstreuers ausgestattet (Zubehör).



Der Schalter dient zum Starten und Stoppen der Verteilerwalze.

Die Kabel für den Anschluss des Sandstreuers befinden sich hinten am Gerät.

2.4.16 Auskuppelungshebel (6:R)

Hebel zum Auskuppeln der stufenlosen Kraftübertragung. Bietet die Möglichkeit, das Gerät von Hand ohne Motorkraft zu schieben.



Der Auskuppelungshebel darf sich nie zwischen äußerer und innerer Stellung befinden. Dadurch wird das Getriebe überhitzt und beschädigt.

Zwei Stellungen:



1. Hebel nach außen – Kraftübertragung für Normalbetrieb eingekuppelt. Wenn der Hebel in der Außenposition einrastet, ist ein Klicken zu hören.

2. Hebel nach innen – Kraftübertragung ausgekuppelt. Das Gerät kann von Hand geschoben werden.

Das Gerät darf nicht über längere Strecken oder mit hoher Geschwindigkeit abgeschleppt werden. Das Getriebe kann dabei beschädigt werden.

2.4.17 Sitz (1:T)



Der Sitz ist umklappbar und kann in Längsrichtung verstellt werden. Justieren Sie den Sitz wie folgt:

1. Bewegen Sie den Hebel (1:T) nach oben.
2. Bringen Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel (1:S) los, um den Sitz zu arretieren.

Der Sitz verfügt über einen Sicherheitsschalter, der an das Sicherheitssystem des Geräts angeschlossen ist. Dadurch können bestimmte Vorgänge mit Gefahrenpotenzial nicht ausgeführt werden, wenn sich niemand auf dem Sitz befindet. Siehe auch 4.3.2.

2.4.18 Motorhaube (7:U)



Um an Kraftstoffhahn, Batterie und Motor zu gelangen, wurde das Gerät mit einer aufklappbaren Motorhaube ausgestattet. Die Motorhaube ist mit einer Gummibefestigung gesichert.

Die Motorhaube wird wie folgt geöffnet:

1. Lösen Sie die Gummibefestigung an der Vorderseite der Motorhaube (7:V).
2. Klappen Sie die Motorhaube vorsichtig nach hinten.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Das Gerät darf nur benutzt werden, wenn die Motorhaube geschlossen und gesichert ist. Andernfalls besteht Verbrennungs- und Quetschgefahr.

2.4.19 Schnellbefestigung (34:H)



Aufgrund der Teilbarkeit der Schnellbefestigungen lassen sich die verschiedenen Arbeitsgeräte sehr leicht auswechseln.

Aufgrund der Schnellbefestigungen kann das Mähwerk einfach zwischen zwei Stellungen verstellt werden:

- Normalstellung mit voll gespanntem Riemen.
- 4 cm hinter der Normalstellung mit durchhängendem Riemen, damit das Mähwerk näher an die Maschine herankommt.

Gemeinsam mit dem Lösen der Spannrolle vom Riemen vereinfachen die Schnellbefestigungen den Riemenwechsel, Mähwerkwechsel sowie den Wechsel in die Reinigungs- und Wartungsstellung.

Riemenspannung lockern:

1. Demontieren Sie die Sperrstifte (34:G) auf beiden Seiten.
2. Öffnen Sie die Schnellbefestigungen, indem Sie das hintere Teil mit dem Absatz herunterdrücken. Siehe (34:F).



Wenn die Schnellbefestigungen geöffnet sind, liegen die Mähwerkarme nur noch lose an den Achsteilen an. Nachdem der Mähwerkriemen ausgehakt wurde, darf das Mähwerk niemals in Wartungs- oder Reinigungsstellung gebracht werden, ohne dass die Schnellbefestigungen wieder verriegelt sind.

3. Führen Sie die gewünschten Schritte aus, z. B.:
 - Riemen aushaken.
 - Mähwerk durch Aushaken der Mähwerkarme auswechseln. Siehe Abb. 36.

Riemenspannen:

Spannen Sie zuerst die eine und anschließend die andere Seite (siehe Anweisungen unten).



Drehen Sie den Hubarm nicht mit den Händen. Quetschgefahr.

1. Setzen Sie einen Fuß auf den Hubarm (34:J) und drehen Sie ihn vorsichtig eine halbe Umdrehung vorwärts.
2. Montieren Sie den Sperrstift (34:G).
3. Wiederholen Sie die o.g. Schritte auf der anderen Seite.

3 ANWENDUNGSBEREICHE

Das Gerät darf nur für folgende Arbeiten und mit dem angegebenen STIGA-Originalzubehör eingesetzt werden:

Vorgang	STIGA-Originalzubehör
Rasenmähen	Mit Mähwerken: 95C, 95C EI, 105C, 105C EI, 110 Combi Pro, 110 Combi Pro EI, 125 Combi Pro, 125 Combi Pro EI sowie mit Schlegelmäher.
Kehren	Mit Kehrvorrichtung oder aufnehmender Kehrvorrichtung. Für die erstgenannte Kehrvorrichtung wird eine Staubschutzabdeckung empfohlen.
Schneeräumung	Mit Schneeräumschild oder Schneefräse. Schneeketten werden empfohlen.
Aufnehmen von Gras und Laub	Mit anhängbarem Grasfangkorb (30 oder 42 Zoll).
Transport von Gras und Laub	Mit Anhänger Standard, Maxi oder Combi.
Sand streuen	Mit Sandstreuer. Kann ebenfalls zum Streuen von Salz eingesetzt werden. Schneeketten werden empfohlen.
Unkrautbekämpfung auf Kieswegen	Mit frontseitig montiertem Kultivator.
Kantenschneiden von Rasenflächen	Mit Kantenschneider.
Entmoosen	Mit Rasenbelüfter.

Die Zugvorrichtung darf mit einer senkrechten Kraft von höchstens 100 N belastet werden. Die Schubkraft von angehängtem Zubehör darf die Zugvorrichtung mit höchstens 500 N belasten. Hinweis: Setzen Sie sich vor der Verwendung eines Anhängers mit dem zuständigen Versicherungsunternehmen in Verbindung. Hinweis: Dieses Gerät ist nicht zum Befahren öffentlicher Straßen bestimmt.

4 START UND BETRIEB



Das Gerät darf nur benutzt werden, wenn die Motorhaube geschlossen und gesichert ist. Andernfalls besteht Verbrennungs- und Quetschgefahr.

4.1 Benzintank füllen

Immer reines bleifreies Benzin tanken. Zweitaktmischungen dürfen nicht verwendet werden.

Der Tank fasst 14 Liter. Der Benzinstand kann einfach am transparenten Tank abgelesen werden.

Hinweis: Herkömmliches bleifreies Benzin ist nur begrenzt haltbar und darf nicht länger als 30 Tage gelagert werden.

Auch umweltfreundliches Benzin, so genanntes Alkylatbenzin, ist bestens geeignet. Diese Benzinsorte ist weniger umwelt- und gesundheitsschädlich als herkömmliches Benzin.



Benzin ist stark feuergefährlich. Der Kraftstoff ist ausschließlich in speziell für diesen Zweck hergestellten Behältern aufzubewahren.



Benzin darf nur im Freien aufgefüllt werden, dabei darf nicht geraucht werden. Den Kraftstoff vor dem Anlassen des Motors einfüllen. Den Tankdeckel niemals öffnen oder Benzin auffüllen, wenn der Motor läuft oder noch warm ist.

ist.

Den Benzintank nie ganz auffüllen. Den Einfüllstutzen sowie die oberen 1-2 cm des Tanks freilassen, damit sich das Benzin bei Erwärmung ausdehnen kann, ohne überzulaufen. Siehe Abb. 8.

4.2 Ölstandskontrolle, Motoröl

Bei Lieferung ist das Kurbelgehäuse mit Öl des Typs SAE 10W-40 gefüllt.

Kontrollieren Sie vor jeder Anwendung, ob der vorliegende Ölstand korrekt ist. Dabei sollte das Gerät auf einer ebenen Unterlage stehen.



Den Bereich rund um den Ölmesstab sauberwischen. Stab lösen und herausziehen. Ölmesstab abwischen.

Pro 16. Pro 20. Pro25:

Führen Sie den Ölmesstab vollständig ein und *schrauben Sie ihn fest.*

Dann wieder losschrauben und herausziehen. Lesen Sie den Ölstand ab.

Pro Svan:

Führen Sie den Ölmesstab vollständig ein, *ohne ihn festzuschrauben.* Nun den Ölmesstab losschrauben und herausziehen, den Ölstand ablesen.

Füllen Sie Öl bis zur Markierung "FULL" ein, wenn der Ölstand unterhalb dieser Markierung liegt.

Der Ölstand darf die Markierung "FULL" niemals überschreiten. Ansonsten kann sich der Motor überhitzen. Übersteigt der Ölstand die Markierung "FULL", ist Öl abzulassen, bis der korrekte Ölstand erreicht ist.

4.3 Sicherheitskontrolle

Überprüfen Sie, ob die Ergebnisse der im Folgenden aufgeführten Sicherheitskontrollen beim Test des aktuellen Geräts erfüllt werden.



Vor jedem Einsatz ist die Sicherheitskontrolle durchzuführen.



Wenn nur eines der unten aufgeführten Ergebnisse nicht zutrifft, darf das Gerät nicht verwendet werden! Das Gerät ist dann zur Reparatur in eine Servicewerkstatt zu bringen.

4.3.1 Allgemeine Sicherheitskontrolle

Objekt	Ergebnis
Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	Keine Lecks
Elektrokabel	Die gesamte Isolierung ist intakt. Keine mechanischen Schäden.
Abgassystem	Keine Lecks an den Anschlüssen. Alle Schrauben sind fest angezogen.
Ölleitungen	Keine Lecks. Keine Schäden.
Gerät nach vorn/hinten fahren und Pedal Antrieb-Betriebsbremse freigeben.	Das Gerät sollte anhalten.
Probefahrt	Keine unnormalen Vibrationen. Keine unnormalen Geräusche.

4.3.2 Elektrische Sicherheitskontrolle



Vor jedem Einsatz ist die Funktion des Sicherheitssystems zu überprüfen.

Zustand	Maßnahme	Ergebnis
Pedal Kupplung-Bremse nicht heruntergedrückt. Zapfwelle nicht aktiviert.	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.
Pedal Kupplung-Bremse heruntergedrückt. Zapfwelle aktiviert.	Fahrer erhebt sich aus dem Sitz.	Der Motor darf nicht starten.
Motor läuft. Zapfwelle aktiviert.	Fahrer erhebt sich aus dem Sitz.	Die Zapfwelle sollte ausgeschaltet sein.
Motor läuft.	10-A-Sicherung herausnehmen. Siehe Abb. 13.	Der Motor sollte anhalten.
Tempomat ist aktiviert.	Fahrer erhebt sich aus dem Sitz.	Tempomat sollte ausgeschaltet sein.
Tempomat ist aktiviert.	Pedal Kupplung-Bremse herunterdrücken.	Tempomat sollte ausgeschaltet sein.
Stromschalter für Geräteheber in Neutralstellung (nicht bei Pro 16).	Versuchen, die Zapfwelle einzuschalten.	Die Zapfwelle sollte nicht einzuschalten sein.

4.4 Start

1. Öffnen Sie den Benzinhahn. Siehe 14.
2. Kontrollieren Sie, ob das/die Zündkabel an der (den) Zündkerze(n) montiert sind.
3. Überprüfen Sie, ob die Zapfwelle ausgeschaltet ist.
4. Den Fuß nicht auf das Gaspedal (3:F) setzen.
5. Stellen Sie den Gashebel auf Vollgas.
Kaltstart – den Choke ganz herausziehen.
Warmstart – der Choke sollte eingeschoben sein.
6. Das Pedal Kupplung-Bremse (3:B) ganz durchtreten.
7. Zündschlüssel drehen und Motor anlassen.
8. Wenn der Motor läuft, den Choke allmählich einschieben, falls er vorher betätigt worden ist.
9. Bei Kaltstart das Gerät nicht unmittelbar nach dem Start belasten, sondern den Motor erst einige Minuten lang laufen lassen. Das Öl muss erst warm werden.

Der Einsatz des Geräts sollte stets mit Vollgas erfolgen.

4.5 Servolenkung (Pro20, Pro25, Pro Svan)

Bei der Servolenkung wird die Kraft vom Hydrauliksystem des Geräts den Lenkradbewegungen zugeführt. Dadurch lässt sich das Gerät leicht steuern, wenn der Motor mit Arbeitsdrehzahl (Vollgas) arbeitet.

Die Servoleitung reduziert sich, wenn die Motordrehzahl verringert wird.

4.6 Tipps

Achten Sie stets darauf, dass sich im Motor die korrekte Ölmenge befindet. Dies gilt insbesondere beim Fahren an Hängen. Siehe 4.2.



Beim Fahren an Hängen ist besondere Vorsicht geboten. Führen Sie beim Auf- und Abfahren an Hängen keine abrupten Starts oder Stopps aus. Niemals quer zum Hang bewegen. Fahren Sie von oben nach unten oder von unten nach oben.



Das Gerät darf ungeachtet der Fahr- richtung im Verhältnis zum Abhang mit maximal 10° Neigung gefahren werden.



Reduzieren Sie die Geschwindigkeit an Hängen und bei scharfen Kurven, um die Kontrolle zu behalten und die Umkippfahr zu verringern.



Bei Vollgas und höchstem Gang keine engen Kurven fahren. Das Gerät kann umkippen.



Hände und Finger von Knicklenk- bereich und Sitzkonsole fernhalten. Quetschgefahr! Fahren Sie niemals mit offener Motorhaube.

4.7 Stopp

Zapfwelle auskuppeln. Feststellbremse betätigen. Den Motor 1 bis 2 Minuten im Leerlauf arbeiten lassen. Motor durch Drehen des Zündschlüssels ausschalten.

Den Benzinhahn schließen. Dies ist besonders wichtig, wenn das Gerät z.B. auf einem Anhänger transportiert werden soll.



Wird das Gerät unbeaufsichtigt stehen gelassen, sind das bzw. die Zündkerzen- kabel abzuziehen und der Zündschlüssel zu entfernen.



Der Motor kann unmittelbar nach dem Ausschalten sehr heiß sein. Schalldämpfer, Zylinder oder Kühlrippen nicht berühren. Dies kann zu Verbrennungen führen.

4.8 Reinigung



Zur Verringerung der Brandgefahr Motor, Schalldämpfer, Batterie und Kraftstofftank frei von Gras, Laub und Öl halten.



Zur Verringerung der Brandgefahr das Gerät regelmäßig auf Öl- und/oder Kraftstoffaustritt kontrollieren.

Das Gerät ist nach jedem Gebrauch zu reinigen. Dabei sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Bei der Verwendung von Hochdruckreinigern den Strahl nicht direkt auf Wellendichtungen, elektrische Komponenten oder Hydraulikventile richten.
- Den Motor nicht mit Wasser abspülen.
- Mit Bürste und/oder Druckluft reinigen.
- Belüftungsöffnungen des Motors reinigen (9-11:W).
- Nur bei Pro25: Ölkühler reinigen (12:X).

5 WARTUNG

5.1 Serviceprogramm

Damit sich das Gerät auch weiterhin in einem guten Zustand befindet, zuverlässig und betriebssicher arbeitet und um die Umwelt zu schonen, ist das STIGA-Serviceprogramm zu befolgen.

Das Serviceprogramm ist im beigefügten Serviceheft ausführlich beschrieben.

Der Grundservice ist stets von einer autorisierten Werkstatt auszuführen.

Erster Service und Zwischenservice sind von einer autorisierten Werkstatt bzw. vom Benutzer auszuführen. Das Vorgehen ist dem Serviceheft zu entnehmen. Die Maßnahmen werden unter "4 START UND BETRIEB" sowie im Folgenden beschrieben.

Der von der autorisierten Werkstatt ausgeführte Service garantiert eine fachmännische Arbeit mit Originalersatzteilen.

Jeder von der autorisierten Werkstatt durchgeführte Grund- und Zwischenservice wird mit einem Stempel im Serviceheft bestätigt. Das Serviceheft mit diesen Servicedaten ist ein Wertdokument und erhöht den Wiederverkaufswert des Geräts.

5.2 Vorbereitung

Alle Service- und Wartungsmaßnahmen sind am ruhenden Gerät bei ausgeschaltetem Motor durchzuführen.



Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, um ein Wegrollen des Geräts auszuschließen.



Stoppen Sie den Motor.



Um einen unfreiwilligen Motorstart zu verhindern, lösen Sie das (die) Zündkabel von der (den) Zündkerzen und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5.3 Reifendruck

Justieren Sie den Reifendruck folgendermaßen:

Vorn: 0,6 Bar.

Hinten: 0,4 Bar.

5.4 Motoröl- und Filterwechsel

Dieser Abschnitt enthält Tabellen mit Angaben zu den verschiedenen Motoren in STIGAS Pro-Sortiment. Um die Lektüre zu vereinfachen, markieren Sie die Daten für das jeweilige Gerät bzw. den jeweiligen Motor.

5.4.1 Wechselintervall

Die folgende Tabelle gibt in einigen Fällen Betriebsstunden und Kalendermonate an. Die erforderlichen Maßnahmen sind dann auszuführen, wenn der erste Wert eingetroffen ist.

Gerät	1. Mal	Danach im Intervall
Pro16 Pro20 (B&S)	Betriebsstunden/Kalendermonate	
Ölwechsel	5 Stunden	50 Stunden/ 12 Monate
Filterwechsel	-	100 Stunden
Pro25 (Kohler)	Betriebsstunden/Kalendermonate	
Ölwechsel	-	100 Stunden
Filterwechsel	-	200 Stunden
Pro Svan (Honda)	Betriebsstunden/Kalendermonate	
Ölwechsel	20 Stunden/ 1 Monat	100 Stunden/ 6 Monate
Filterwechsel	-	100 Stunden/ 6 Monate

Wechseln Sie das Öl häufiger, wenn der Motor extrem belastet wurde oder die Umgebungstemperatur sehr hoch ist.

5.4.2 Motoröl

Verwenden Sie synthetische Öl gemäß der folgenden Tabelle.

Öl	SAE 10W-40
Serviceklasse	SJ oder höher

Dem Öl keine Zusätze beimischen.

Nicht zuviel Öl einfüllen. Dies kann den Motor überhitzen.

Den Ölwechsel vornehmen, solange der Motor warm ist.



Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es direkt nach der Benutzung des Geräts abgelassen wird. Daher den Motor vor dem Ablassen des Öls einige Minuten abkühlen lassen.

1. Klemmen Sie die Klammer des Ölablassschlauchs zusammen. Verwenden Sie eine Multifixzange o.ä. Siehe Abb. 15-17:Y.
2. Bewegen Sie die Klammer am Ölablassschlauch 3-4 cm nach oben und ziehen Sie die Ölablassschraube heraus.
3. Fangen Sie das Öl in einem Gefäß auf.
Hinweis: Es darf kein Öl auf die Keilriemen gelangen.
4. Entsorgen Sie das Öl gemäß den lokalen Bestimmungen zur Deponierung.
5. Montieren Sie die Ölablassschraube und schieben Sie die Klammer wieder zurück, sodass Sie über der Ölablassschraube klemmt.
6. Soll der Ölfilter ausgewechselt werden, konsultieren Sie 5.4.3, bevor Sie fortfahren.
7. Den Ölmesstab herausnehmen und neues Öl einfüllen.
Ölmenge:

Gerät	Ölmenge (ungefähr)	
	Kein Filterwechsel	Filterwechsel
Pro16, Pro20	1,6 Liter	1,7 Liter
Pro25	2,0 Liter	2,1 Liter
Pro Svan	0,9 Liter	1,05 Liter

8. Nach dem Einfüllen von Öl den Motor starten und 30 Sekunden lang im Leerlauf arbeiten lassen.
9. Das Gerät auf Öllecks überprüfen.
10. Motor ausstellen. 30 Sekunden warten und den Ölstand gemäß 4.2 kontrollieren.

5.4.3 Ölfilter

Lassen Sie zunächst das Motoröl ab und montieren Sie die Ölablassschraube gemäß den obigen Angaben. Wechseln Sie anschließend den Ölfilter wie folgt aus:

Pro 16, Pro 20, Pro Svan:

1. Reinigen Sie den Bereich um den Filter und demontieren Sie den Filter.
2. Feuchten Sie die Dichtung des neuen Filters mit Öl an.
3. Montieren Sie den Filter. Schrauben Sie zunächst den Filter ein, sodass die Dichtung mit dem Motor in Kontakt kommt. Schrauben Sie anschließend den Filter um 180 bis 270° fest.
4. Fahren Sie mit Punkt 7 gemäß 5.4.2 Motoröl fort.

Pro 25:

1. Reinigen Sie den Bereich um den Filter und demontieren Sie den Filter.
2. Stellen Sie den neuen Filter aufrecht in ein Gefäß, sodass die Öffnung nach oben weist.
3. Füllen Sie das neue Motoröl durch das Filterloch, bis der Ölstand zur Unterkante der Windung reicht.
4. Warten Sie 1 bis 2 Minuten, sodass das Öl vom Filtermaterial absorbiert wird.
5. Feuchten Sie die Filterdichtung mit Öl an.
6. Montieren Sie den Filter. Schrauben Sie zunächst den Filter ein, sodass die Dichtung mit dem Motor in Kontakt kommt. Schrauben Sie anschließend den Filter um 270 bis 360° fest.
7. Fahren Sie mit Punkt 7 gemäß 5.4.2 Motoröl fort.

5.5 Kraftstofffilter

Pro 16, Pro 20 (Briggs & Stratton), Pro Svan (Honda)

Tauschen Sie den Kraftstofffilter jede Saison aus. Siehe Abb. 17-18:Z.

Pro 25 (Kohler)

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 1500 Betriebsstunden aus. Siehe Abb. 19:Z.

Kontrollieren Sie, dass keine Kraftstoffleckage auftritt, wenn der neue Filter montiert wurde.

5.6 Getriebe, Ölfilter

Öl und Filter in der hydraulischen Kraftübertragung sollten gemäß den in der unten aufgeführten Tabelle stehenden Abständen kontrolliert, justiert bzw. ausgewechselt werden.

Maßnahme	1. Mal	Danach in regelmäßigen Abständen
	Betriebsstunden	
Kontrolle – Ölstandseinstellung.	-	50
Ölwechsel Tankfilterwechsel.	5	200

Öltyp: Synthetisches Öl 5W-50.

Ölmenge beim Wechsel: ca. 4,2 Liter.

5.6.1 Kontrolle – Einstellung

1. Das Gerät ist eben aufzustellen.
2. Lesen Sie den Ölstand am Behälter ab. Siehe Abb. 20. Das Niveau sollte auf Strichhöhe liegen.
3. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

5.6.2 Ablassen

1. Fahren Sie das Gerät in wechselnden Geschwindigkeiten 10-20 Minuten, sodass das Getriebeöl erwärmt wird.
2. Öffnen Sie die Antriebsachsenventile gemäß Abb. 21.
3. Positionieren Sie einen Auffangbehälter unter der Hinterachse und einen unter der Vorderachse.
4. Demontieren Sie zwei Ablassschrauben von jeder Achse. Verwenden Sie einen 12-mm-Steckschlüssel. Siehe Abb. 22.
5. Entfernen Sie die Auffüllverriegelung vom Öltank.
6. Lassen Sie das Öl in den Auffangbehälter laufen.
7. Entfernen Sie das Öl aus dem tieferen Behälterteil mithilfe eines Ölsaugers. Siehe Abb. 20.
8. Entsorgen Sie das Öl gemäß den lokalen Bestimmungen zur Deponierung.

5.6.3 Ölfilter im Tank wechseln

1. Drücken Sie die Filterhülse (21:F) an der Tankoberseite herunter und führen Sie die Hülse zur Öffnung.
2. Ziehen Sie die Filterhülse mit Filter und Feder heraus.
3. Ziehen Sie den Filter (24:G) aus der Hülse heraus.
4. Kontrollieren Sie, ob die Gummidichtung (21:H) am Filterboden intakt ist.
5. Montieren Sie den neuen Filter und die Feder in der Hülse. Führen Sie den Filter ein, bis er in der Hülse einrastet.
6. Montieren Sie die Einheit wieder im Tank. Die Oberseite der Filterhülse sollte in der Aussparung der Tankoberseite einrasten.

5.6.4 Einfüllen

1. Kontrollieren Sie, ob die Dichtungen der 4 Ablassschrauben intakt sind. Siehe Abb. 22. Montieren Sie diese Schrauben wieder. Anzugsdrehmoment: 15-17 Nm.
2. Nur bei Pro20, Pro25, Pro Svan: Feuchten Sie die Dichtung des neuen Filters mit Öl an und montieren Sie den Filter. Siehe Abb. 16:A.
3. Befüllen Sie den Ölbehälter mit dem neuen Öl.

4. Kontrollieren Sie, ob sich der Auskopplungshebel (6:R) in der äußeren Position befindet (Betriebsstellung).



Wenn der Motor in geschlossenen Räumen betrieben werden soll, muss die Vorrichtung für die Abgasabsaugung mit dem Auspuff des Motors verbunden sein.

5. Bereiten Sie einen geeigneten Behälter mit dem neuen Öl vor.
ACHTUNG! Das Öl wird äußerst schnell in das System gesaugt. Der Behälter muss stets befüllt sein. Es darf keine Luft eingesaugt werden.
6. Befüllen Sie den Ölbehälter mit dem neuen Öl.
 7. Motor anlassen und im Leerlauf betreiben. Füllen Sie nachträglich Öl in den Behälter, bis der Ölstand zur Markierung reicht.
 8. Remontieren Sie den Öleinfülldeckel und schließen Sie die Motorhaube.
 9. Bringen Sie die Antriebsachsenventile gemäß Abb. 25 wieder in ihre ursprüngliche Stellung.
 10. Fahren Sie das Gerät 8-10 m nach vorn und 8-10 m nach hinten. Ist das Gerät mit einer hydraulischen Servolenkung ausgestattet, drehen Sie das Lenkrad vollständig in die eine und andere Richtung.
 11. Wenn das Gerät mit einem hydraulischen Geräteheber ausgerüstet ist, führen Sie 3 bis 4 Hubbewegungen aus.
 12. Justieren Sie den Ölstand im Behälter.

5.7 Riemenübertragung

Überprüfen Sie nach 5 Betriebsstunden, ob sämtliche Riemen intakt und unbeschädigt sind.

5.8 Lenkung

Die Lenkung ist nach 5 Betriebsstunden zu kontrollieren/nachzustellen. Anschließend ist dies alle 100 Betriebsstunden zu wiederholen.

5.8.1 Kontrolle

Drehen Sie das Rad mit kurzem ruckartigen Ziehen nach vorn und hinten. Es darf kein mechanisches Spiel an den Lenkketten vorliegen.

5.8.2 Einstellung

Justieren Sie die Lenkketten bei Bedarf wie folgt:

1. Stellen Sie das Gerät auf geradeaus ein.
2. Justieren Sie die Lenkketten mit den zwei Muttern, die sich unter dem Knicklenkpunkt befinden. Siehe Abb. 29.
3. Justieren Sie beide Muttern gleich und so weit, bis kein Spiel mehr vorliegt.
4. Fahren Sie das Gerät zur Probe geradeaus und überprüfen Sie, ob sich das Rad nicht schräg gestellt hat.

5. Ist das Rad schräggestellt, lösen Sie die eine Mutter und ziehen Sie die andere Mutter an.

Die Lenkketten nicht zu stark spannen. Die Lenkung wird dann schwergängig und der Verschleiß der Ketten nimmt zu.

5.9 Batterie



Säure, die mit Augen oder Haut in Kontakt kommt, verursacht schwere Verletzungen. Ist ein Körperteil mit Säure in Kontakt geraten, sofort mit reichlich Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.

Bei der Batterie handelt es sich um ein ventilgesteuertes Modell mit 12 V Nennspannung. Eine Kontrolle oder Auffüllung der Batterieflüssigkeit ist weder möglich noch nötig. Die einzige erforderliche Wartungsmaßnahme besteht in der Aufladung, z.B. nach einer langen Lagerung.



Vor ihrer ersten Verwendung muss die Batterie vollständig aufgeladen werden. Sie ist darüber hinaus stets in vollgeladenem Zustand zu lagern. Wird die Batterie in entladener Zustand gelagert, treten schwerwiegende Schäden auf.

5.9.1 Laden per Motor

Die Batterie kann in erster Linie mithilfe des Motorgenerators aufgeladen werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Montieren Sie die Batterie im Gerät gemäß der folgenden Anleitung.
2. Stellen Sie das Gerät im Freien auf oder montieren Sie eine Absaugvorrichtung für Abgase.
3. Starten Sie den Motor gemäß der Gebrauchsanweisung.
4. Betreiben Sie den Motor ohne Unterbrechung für die Dauer von 45 Minuten.
5. Stellen Sie den Motor ab. Die Batterie ist nunmehr vollständig aufgeladen.

5.9.2 Laden mit Batterieladegerät

Beim Aufladen mithilfe eines Batterieladegeräts ist ein Gerät mit Konstantspannung zu verwenden. Hinweise zum Kauf eines Batterieladegeräts mit Konstantspannung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Bei Verwendung eines Standardladegeräts kann die Batterie beschädigt werden.

5.9.3 Demontage/Montage

Die Batterie befindet sich unter dem Tank. Um an die Batterie zu gelangen, demontieren Sie zunächst den Benzintank wie folgt:

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Schließen Sie den Benzinhahn, siehe Abb. 14.

3. Demontieren Sie die beiden Flügelmuttern (16:B) und entfernen Sie die Klammern.
4. Heben Sie vorsichtig den Benzintank an. Bei einer Demontage/Montage der Batterie für den Anschluss der Kabel gilt Folgendes.
 - Bei der Demontage: Trennen Sie zuerst das schwarze Kabel vom Batteriminuspol (-). Trennen Sie danach das rote Kabel vom Batteriepluspol (+).
 - Bei der Montage: Verbinden Sie zuerst das rote Kabel mit dem Batteriepluspol (+). Verbinden Sie danach das schwarze Kabel mit dem Batteriminuspol (-).



Wenn die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge angeschlossen bzw. getrennt werden, besteht das Risiko für einen Kurzschluss sowie eine Beschädigung der Batterie.



Durch das Vertauschen der Kabel werden Generator und Batterie zerstört.



Ziehen Sie die Kabel fest an. Lose Kabel können Brände verursachen.



Der Motor darf nie bei getrennter Batterie betrieben werden. Dadurch besteht die Gefahr für Schäden an Generator und elektrischem System.

Nach Abschluss der Batteriemassnahmen ist der Benzintank wie folgt zu montieren:



Überprüfen Sie, ob der Benzinschlauch nicht an den Ölpumpe gedrückt wird bzw. damit in Berührung kommt. Die Ölpumpe wird während des Betriebs sehr heiß. Es besteht Brandgefahr.

1. Positionieren Sie den Benzintank auf den Konsolen. Achten Sie darauf, dass der Benzinschlauch den Ölpumpe nicht berührt.
2. Montieren Sie die Klammern und ziehen Sie die Flügelmuttern an (16:B).

5.9.4 Reinigung

Oxidierete Batteriepole müssen gereinigt werden. Verwenden Sie dazu eine Stahlbürste und schmieren Sie die Pole mit Polfett ein.

5.10 Luftfilter, Motor

5.10.1 Luftfilter (Pro16, Pro20)

Der Vorfilter (Schaumstofffilter) ist alle 25 Betriebsstunden zu reinigen/auszutauschen.

Der Luftfilter (Papierfilter) ist alle 100 Betriebsstunden zu reinigen/auszutauschen.

Hinweis: Wird das Gerät unter staubigen Bedingungen eingesetzt, sind die Filter häufiger zu reinigen/auszutauschen.

Demontieren/montieren Sie die Luftfilter wie folgt.

1. Reinigen Sie den Bereich um das Luftfiltergehäuse sorgfältig.
2. Demontieren Sie das Luftfiltergehäuse (26:A), indem Sie die zwei Klammern lösen.
3. Demontieren Sie das Filterpaket (26:B). Der Vorfilter ist über dem Luftfilter positioniert. Vorsichtig arbeiten, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangt. Das Luftfiltergehäuse reinigen.
4. Reinigen Sie den Papierfilter, indem Sie ihn leicht gegen eine ebene Fläche klopfen. Wenn der Papierfilter sehr schmutzig ist, sollte er ausgewechselt werden.
5. Reinigen Sie den Vorfilter. Wenn der Papierfilter sehr schmutzig ist, sollte er ausgewechselt werden.
6. Gehen Sie bei der Montage in umgekehrter Reihenfolge vor.

Zur Reinigung des Papierfilters dürfen keine Druckluft oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis bzw. kein Petroleum verwendet werden. Dadurch wird der Filter zerstört.

5.10.2 Luftfilter (Pro25)

Der Vorfilter (Schaumstofffilter) ist alle 25 Betriebsstunden zu reinigen.

Der Luftfilter (Papierfilter) ist alle 100 Betriebsstunden auszutauschen.

Hinweis: Wird das Gerät unter staubigen Bedingungen eingesetzt, sind die Filter häufiger zu reinigen/auszutauschen.

Demontieren/montieren Sie die Luftfilter wie folgt.

1. Reinigen Sie den Bereich um das Luftfiltergehäuse sorgfältig.
2. Demontieren Sie das Luftfiltergehäuse (27:A), indem Sie dessen Schraube lösen (27:B).
3. Demontieren Sie die Filter. Der Vorfilter (30, 31:C) ist über dem Luftfilter (27:D) positioniert. Vorsichtig arbeiten, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangt. Das Luftfiltergehäuse reinigen.
4. Den Vorfilter (27:C) mit flüssigem Spülmittel und Wasser auswaschen. Filter ausdrücken. Etwas Öl auf den Filter gießen und einmassieren.
5. Gehen Sie bei der Montage in umgekehrter Reihenfolge vor. Kontrollieren Sie, ob die Gummidichtungen (27:E) unbeschädigt sind. Ersetzen Sie die Dichtung bei Bedarf.

5.10.3 Luftfilter (Pro Svan)

Den Luftfilter alle 3 Monate oder alle 50 Betriebsstunden reinigen, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Den Papierfilter einmal pro Jahr oder alle 200 Betriebsstunden austauschen, je nachdem, was zuerst eintrifft.

ACHTUNG! Wenn die Maschine unter staubigen Bedingungen eingesetzt wird, beide Filter häufiger reinigen.

1. Den Luftfilterdeckel entfernen. Siehe Abb. 28.
2. Papierfilter und Vorfilter (Schaumstofffilter) demontieren. Vorsichtig arbeiten, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangt. Das Luftfiltergehäuse reinigen.
3. Den Vorfilter mit flüssigem Spülmittel und Wasser auswaschen. Filter ausdrücken. Etwas Öl auf den Filter gießen und einmassieren.
4. Papierfilter folgendermaßen reinigen: Filter leicht gegen eine ebene Fläche klopfen. Wenn der Papierfilter sehr schmutzig ist, sollte er ausgewechselt werden.
5. Den Luftfilter in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammensetzen.

Zur Reinigung des Papierfilters dürfen keine Lösungsmittel wie z. B. Petroleum verwendet werden. Diese Lösungsmittel zerstören den Filter.

Zur Reinigung des Papierfilters keine Druckluft benutzen. Der Papierfilter darf nicht eingölt werden.

5.11 Zündkerze

Die Zündkerze(n) ist (sind) alle 200 Betriebsstunden auszutauschen (d.h. bei jedem zweiten Grundservice).

Verwenden Sie den beiliegenden Zündkerzenschlüssel.

Bevor Sie die Zündkerze lösen, reinigen Sie deren Befestigung.

Zündkerze:

Pro16, Pro20, Pro25: Champion RC12YC oder gleichwertig.

Pro Svan: NGK BPR5ES oder DENSO W16EPR-U

Elektrodenabstand: 0,75 mm.

5.12 Lufteinlass

Siehe 9-11:W. Der Motor ist luftgekühlt. Verstopfungen im Kühlsystem schaden dem Motor. Der Lufteinlass des Motors ist alle 50 Betriebsstunden zu reinigen. Eine gründlichere Reinigung des Kühlsystems wird bei jedem Grundservice ausgeführt.

5.13 Schmierung

Sämtliche Schmierpunkte entsprechend der folgenden Tabelle sind alle 50 Betriebsstunden sowie nach jedem Waschen zu schmieren.

Objekt	Maßnahme	Abbildung
Radlager	2 Schmiernippel. Fettspritze mit Universalfett verwenden. Solange pumpen, bis Fett austritt.	30
Knicklenkpunkt	4 Schmiernippel. Fettspritze mit Universalfett verwenden. Solange pumpen, bis Fett austritt.	31
Lenkketten	Ketten mit Stahlbürste reinigen. Mit Universalkettenspray schmieren.	-
Spannarne	Lagerpunkte mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren. Am besten von 2 Personen auszuführen.	32
Seilzüge der Bedienelemente	Seilzugenden mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren. Am besten von 2 Personen auszuführen.	33

5.14 Sicherungen

Wenn einer der unten aufgeführten Fehler auftritt, ist die entsprechende Sicherung auszuwechseln. Siehe Abb. 13.

Fehler	Sicherung
Der Motor startet nicht bzw. startet und stoppt unmittelbar darauf wieder. Die Batterie ist geladen.	10 A
Sandstreuer und elektrische Schnitthöheneinstellung funktionieren nicht.	20 A
Sämtliche elektrische Funktionen funktionieren nicht. Die Batterie ist geladen.	30 A

6 PATENT- UND MUSTERSCHUTZ

Dieses Gerät oder Teile von ihm unterliegen folgendem Patent- und Musterschutz:

SE9901091-0, SE9901730-3, SE9401745-6,
US595 7497, FR772384, DE69520215.4,
GB772384, SE0301072-5, SE04/000239 (PCT),
SE0401554-1.

GGP behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Produkt vorzunehmen.